

Wie wollen wir uns regieren lassen?

Hanspeter Kriesi

Übersicht

1) Die klassischen Regierungssysteme

- Parlamentarisches System
- Präsidialsystem

2) Die Probleme des Schweizer Regierungssystems

- Führungsschwäche
- fehlende Kohärenz
- Kapazitätsgrenzen

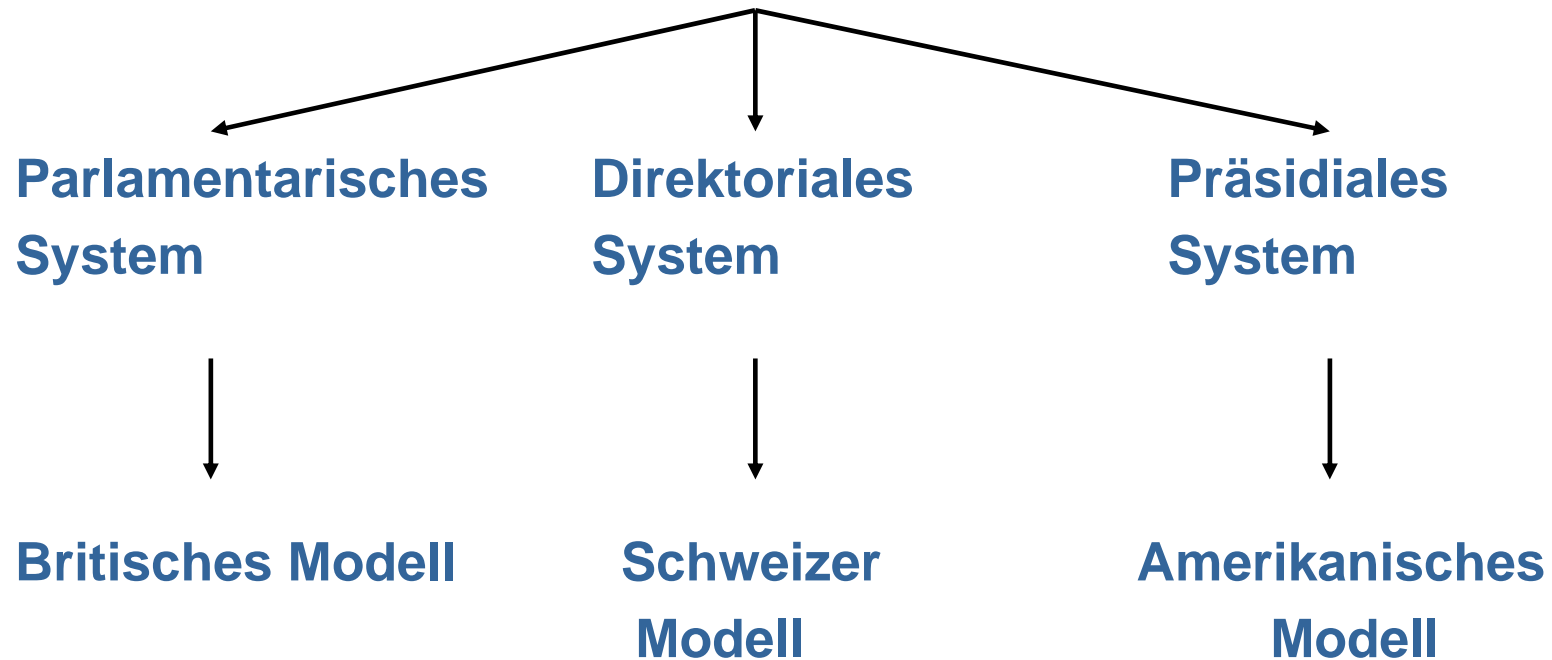
3) Lösungsansätze

- Volkswahl des Bundesrates
- Politische Weichenstellung
- ‚Sanfter Umbau‘

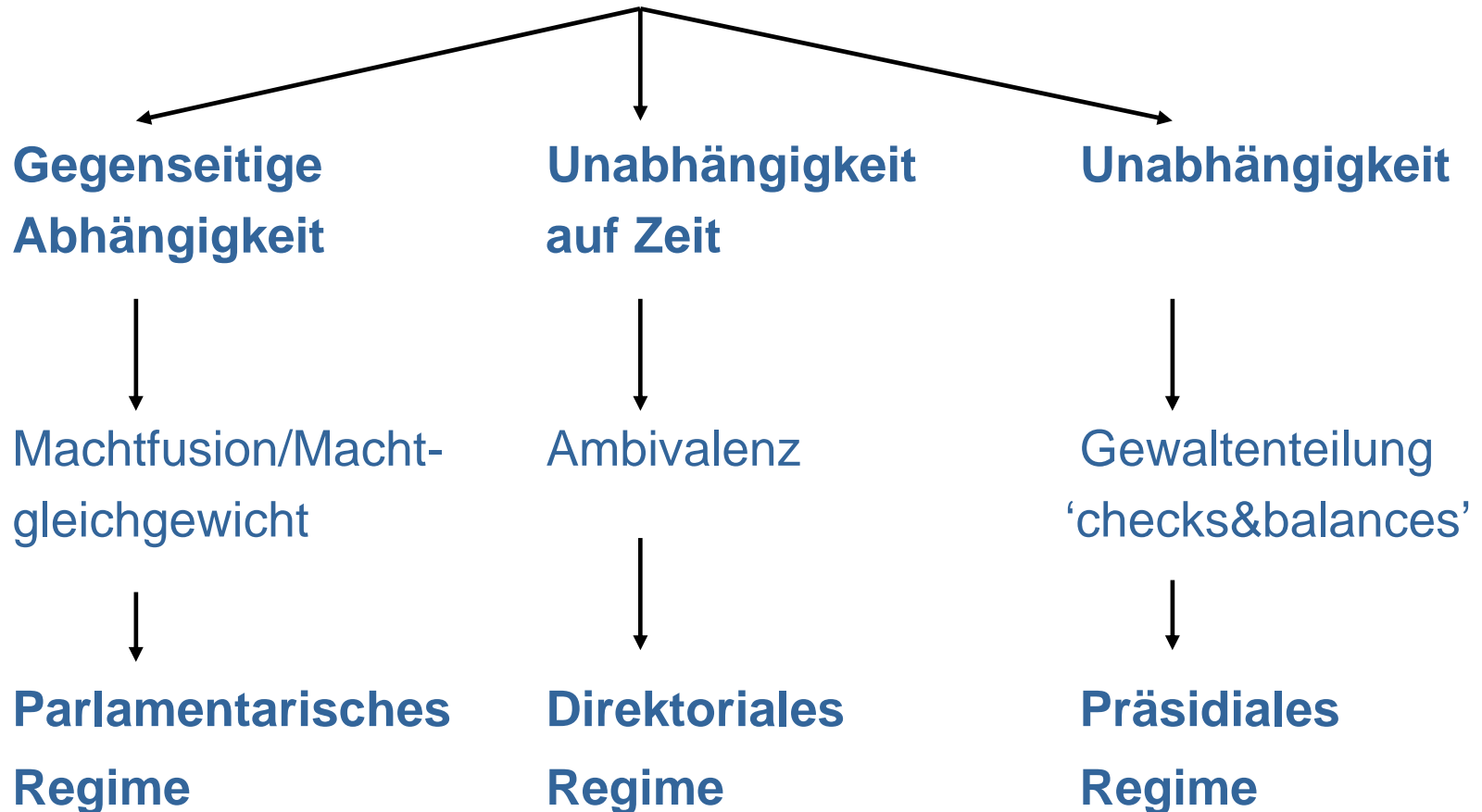
1) Die klassischen Regierungssysteme

- **Klassifikationskriterium:** Beziehungen zwischen Legislative und Exekutive

Klassische Typologie



Beziehung zwischen Legislative und Exekutive



Die drei wichtigsten Systemtypen heute:

- Parlamentarische System (Grossbritannien)
- Prääsidentielles System (USA)
- Semi-präsidentielles System (Frankreich)

2) Die Probleme des Schweizer Regierungssystems

Führungsschwäche des Bundesrates:

- **Erscheinungsformen**
 - ‚Der Bundesrat regiert nicht, er verwaltet‘
 - ‚Der Bundesrat: ein neutraler Schiedsrichter‘
 - Fehlende Kohärenz
- **Strukturell angelegt:**
 - Konzipiert als ‚Parlaments-Ausschuss-Regierung‘
 - Kollegium mit rotierender, schwacher Führung
- **Problem wird verschärft durch**
 - Internationalisierung der Politik: Mehrebenensysteme
 - Krisensituationen im besonderen

Fehlende Kohärenz des Bundesrates:

- **Erscheinungsformen**
 - Kollegialitätsprinzip funktioniert nicht mehr
 - widersprüchliche Stellungnahmen in der Öffentlichkeit
 - Fehlender Konsens
- **Strukturell angelegt:**
 - Konkordanzregierung: permanente grosse Koalition
- **Problem wird verschärft durch**
 - Polarisierung: nicht fehlende, sondern verschiedene Werte
 - Medien-zentrierte politische Kommunikation
 - Forderungen nach Transparenz, Verantwortlichkeit

Kapazitätsgrenzen des Bundesrates:

- **Erscheinungsformen**
 - EDI: Kultur-, Sozial, Gesundheits-, Bildungs- und Forschungsministerium
 - Zeitliche Überforderung national: Präsenz in parlamentarischen Kommissionen
 - Zeitliche Überforderung international: Nicht eurokompatibel
- **Strukturell angelegt:**
 - Begrenzte Zahl der Regierungsmitglieder
- **Problem wird verschärft durch**
 - Internationalisierung
 - Zunehmende Komplexität der Regierungsgeschäfte

3) Lösungsansätze

Volkswahl des Bundesrates

- ‚une fausse bonne idée‘
- **Annäherung an das Präsidialsystem**
 - Doppelte Legitimität
 - Geringere Koordination zwischen Regierung und Parlament: checks and balances
 - Gefahr des Immobilismus: Verschärfung der Führungsschwäche
- **Verschärfung des Koordinationsproblems im Schweizer Kontext** (Leonhard Neidhart) aufgrund von
 - Mehrparteiensystem: verstärkt die Gefahr des Immobilismus
 - Kollegialregierung: verschärft das Kohärenzproblem

Volkswahl des Bundesrates

- **Verschärfung des Koordinationsproblems durch Mediatisierung der Politik:**
 - Personalisierung der Wahl
 - Wahl von Aussenseitern, ohne Rückhalt im Parteiensystem
 - Unter Bedingungen der Mediatisierung wird Wahl zum Roulettespiel (Giovanni Sartori)
- **Löst das Kapazitätsproblem nicht**

Alternativen ‚politische Weichenstellung‘ und ‚sanfter Umbau‘:

Annäherung an das parlamentarische System

- Erhöhung der Koordination zwischen Exekutive und Legislative
- Reduktion der Zahl der Vetospieler und des Immobilismus

Alternative I: ‚politische Weichenstellung‘

- **Bildung von kohärenteren Regierungskoalitionen**
 - Mitte-links oder Mitte-rechts Koalition
 - Mit Koalitionsvertrag (inkl. Referendums Klausel)
 - Aufgrund einer Listenwahl im Parlament
- **Vorteile**
 - Keine Notwendigkeit von Verfassungsänderungen
 - Voraussetzungen des Kollegialsystems blieben erhalten
 - Beitrag zur Lösung der Führungsschwäche
- **Nachteile**
 - Löst das Kapazitätsproblem nicht
 - Strukturelle Grenzen im Rahmen der direkten Demokratie

Alternative II: ‚sanfter Umbau‘

- **Verstärkung der Regierungsspitze und der Zahl der Bundesräte**
 - Wahl des Bundespräsidenten für vier Jahre
 - Erhöhung der Zahl der Bundesräte auf 9, 11, 13, 15 Mitglieder
- **Vorteile**
 - Trägt zur Lösung der Führungsschwäche und der Kapazitätsgrenzen bei
 - Ist formell kompatibel mit Kollegialitätsprinzip
- **Nachteile**
 - Verfassungsänderung notwendig
 - Löst nicht unbedingt das Kohärenzproblem

Optimal aus meiner Sicht:

**Kombination von ‚sanftem Umbau‘ mit politischer
Weichenstellung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit